Route durch eine Oase der Ruhe

Grenzüberschreitender Rheinauen-Radweg bietet Erholung auf 56 Kilometern

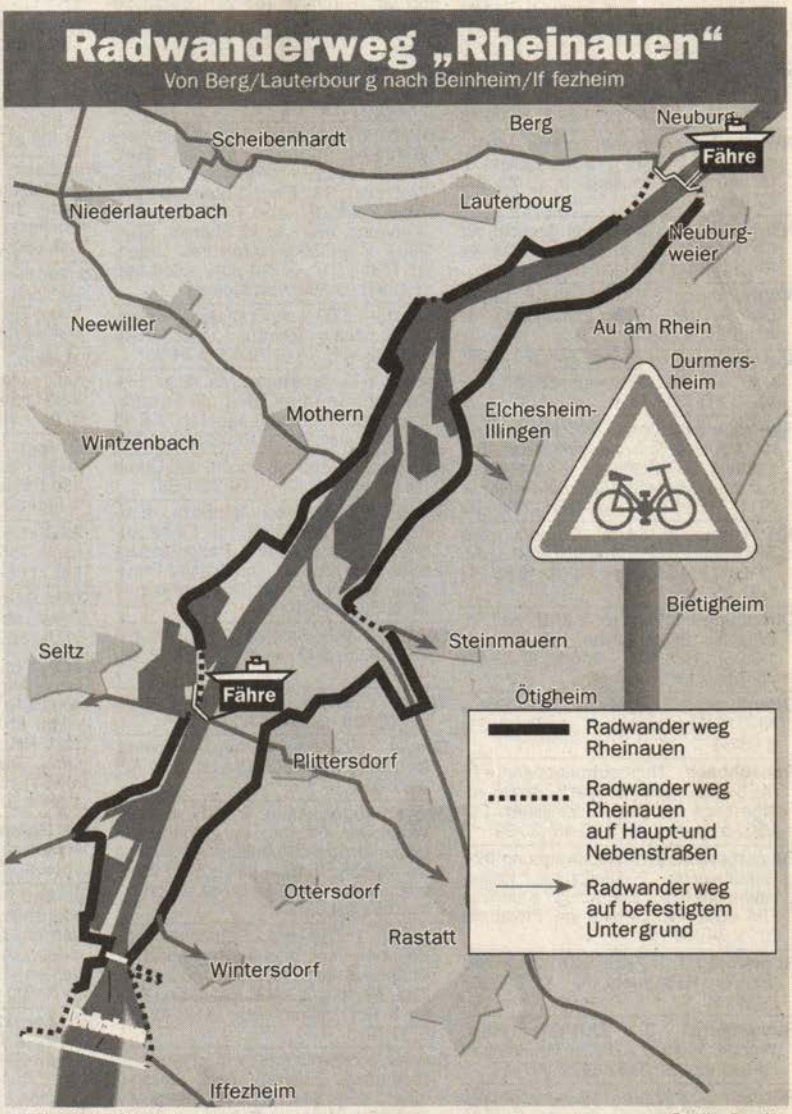
LAUTERBOURG (guh). Für Genießer, die abseits vom Verkehr die reizvolle Landschaft der Südpfalz, des Nordelsaß und Badens entdecken möchten, empfiehlt sich der Radwanderweg „Rheinauen", der in Kürze offiziell eröffnet werden soll. Der grenzüberschreitende Weg führt beiderseits des Rheins auf 56 Kilometern durch eine „Oase der Ruhe", vorbei an vielen kleinen Ortschaften und interessanten Sehenswürdigkeiten.

Der Rheinauen-Radweg zwischen Berg/Lauterbourg im Norden und Beinheim/Iffezheim im Süden schließt an den bestehenden deutsch-französischen Radwanderweg „Lautertal" zwischen Lauterbourg und Wissembourg an. Die Richtung weist ein stilisierter Radler auf einem aus Europa-Sternen gebildeten Fahrrad.

Bis auf ein kurzes Stück verläuft die Route abseits der Straßen auf weitgehend ebenen Radwegen. Daher ist der Rheinauen-Weg gerade für Familienausflüge gut geeignet. Für Radler, die sich eher aus sportlichen Motiven in den Sattel schwingen, empfiehlt er sich weniger; ganz bewußt ist eine Strecke zum Genießen und Schauen ausgewählt worden. Bis auf Munchhausen und Plittersdorf berührt die Route keinen Ort. Allerdings geht sie nahe an vielen Dörfern und Städten vorbei; die Abstecher dorthin sind ausgeschildert. Viele Baggerseen und stille Altrheinarme laden dazu ein, in reizvoller Umgebung eine Pause einzulegen, strapazierte Waden zu lockern und neue Kräfte zu tanken. Auf deutscher Seite fährt man auf geschotterten Hochwasserdämmen, auf französischer Seite wird auf durchweg asphaltierten Wegen in die Pedale getreten.

Ausgangspunkt ist die Rheinfähre Neuburg-Neuburgweier. Zunächst geht es in Richtung Neuburg, dann auf der L 545 knappe zwei Kilometer in Richtung Berg, bevor auf der Brücke über die Alte Lauter (östlichster Punkt Frankreichs) die deutsch-französische Grenze passiert wird. Über Lauterbourg führt die Route weiter in Richtung Mothern und Munchhausen (13 Kilometer), an Alrtrheinarmen und Baggerseen vorbei zur Fähre Seltz-Plittersdorf (18 km). Unter der Brücke Beinheim-Wintersdorf geht es weiter an die Staustufe Iffezheim (27 km), unter der B 500 hindurch dann zur Wintersdorfer Brücke. Ottersdorf, Plittersdorf, Steinmauern (41 km) und Elchesheim-Illingen (48 km) sind die weiteren Stationen, bevor es über Au am Rhein nach Neuburgweier und mit der Fähre zurück nach Neuburg geht.

Für Radler, die nicht die gesamte 56-Kilometer-Strecke absolvieren wollen, werden zwei Abkürzungen mit 37 beziehungsweise 50 Kilometern Länge angeboten. In einer begleitenden Broschüre werden neben dem Streckenverlauf die interessantesten Sehenswürdigkeiten beschrieben. Die Karte ist kostenlos bei der Kreisverwaltung in Germersheim, dem Pamina-Büro in Lauterbourg und bei den Touristen-Informationsstellen entlang der Strecke erhältlich.



Grafik: Rheinpfalz/spie

Quelle: Pamina

○

Wichtiger Hinweis: Die Rheinfähre Neuburg-Neuburgweier verkehrt nur von April bis Oktober, freitags 13 bis 20 Uhr, samstags, sonn- und feiertags von 10 bis 20 Uhr.

Die Fähre Plittersdorf-Seltz verkehrt von März bis Oktober, montags bis freitags von 6.30 bis 20 Uhr, samstags, sonn- und feiertags bis 19 Uhr.